

Umwelt- gerechtes Handeln in



Kirche und Gemeinde

Umweltbericht

der Evangelischen
Kirchengemeinde Alzey

EKHN – Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

2022

Inhaltsverzeichnis



Vorwort Umweltbeauftragte Susanne Arnold	3
Grußwort Klimaschutzmanagerin im ZGV Kathrin Saudhof.....	4
Die Evangelische Kirchengemeinde und der Grüne Hahn	5
Umweltchronik.....	6
Schöpfungsleitlinien	10
Organigramm	11
Umweltprogramm 2018 bis 2021	12
Bilanz	15
Kernindikatoren für die Jahre 2018 bis 2021.....	19
Portfolioanalyse	20
Umweltprogramm 2022 bis 2025	21
Erklärung der kirchlichen Umweltrevisoren	23
Abkürzungsverzeichnis	24
Anhang Presse	24
Kontakte, wichtige Adressen und Impressum	31

Vorwort

Turbulente Zeiten liegen hinter uns. In der großen Nikolaikirche hatten wir in den Jahren von 2018 bis 2020 eine umfangreiche Innenrenovierung, die viele Abläufe verändert hat, unsere Kindertagesstätte am Wall erhielt ein neues Format und dann behinderte uns natürlich Corona.

Viele bereits im Alltag von unserer Gemeinde und deren Gliedern eingeübte, sinnvolle Verhaltensmaßnahmen wurden eingestellt. Einkauf mit Tupperschüsseln und Stoffbeuteln, loses Obst und Gemüse im Korb, offene Brezeln, Gebäck oder Schokolade im täglichen Gebrauch zum Kaffee. Alles war jetzt nur noch in Plastik verpackt, Masken im Gesicht – und leider viel zu oft einfach als Müll auf der Straße, Desinfektionsmittel und vor allem Distanz. Ein Virus wirft die Welt zurück.

Zwei Teilnehmerinnen verließen unsere Gruppe, Verstärkung und Neuaufteilung der Aufgaben gab es mit der Kirchenvorstandswahl 2021.

Dennoch hat unsere Gruppe versucht so gut als möglich kontinuierlich, Zoom sei Dank, weiter zu arbeiten. Vieles konnten wir realisieren, anderes mussten wir als nicht umsetzbar zurückstellen oder ablegen.

Unser Leitspruch „Gottes gute Schöpfung zu bewahren“ steht jedoch immer dringlicher als Agenda vor uns, angesichts der zunehmenden Herausforderungen durch die voranschreitende Klimakatastrophe und politischen Entwicklungen. In unserem neuen Programm versuchen wir auf diese Situation zu reagieren und in Zusammenschluss mit den bereits gefundenen Kooperationspartnern beharrlich eine Anpassung und Verbesserung zu erwirken.

Getragen von unserem Glauben, eingebunden in die große Gemeinschaft der Kirche und die Menge der engagierten Christen, stellen wir uns mit unserem neuen Programm dieser Herausforderung und wollen auch weiterhin beherzt mit der Re-zertifizierung für die Jahre 2022 bis 2025 Verantwortung übernehmen.

Susanne Arnold

Umweltbeauftragte



Susanne Arnold (links) und
Kathrin Saudhof (rechts) (eigene Quelle)

Grußwort

Liebe Lesende,

bereits zum dritten Mal kann die evangelische Kirchengemeinde Alzey ihr Umweltengagement mit dem Zertifikat „Grüner Hahn“ schmücken!

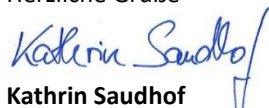
Dahinter stehen mehr als zehn Jahre Arbeit des ständigen Umweltausschusses und vieler weiterer engagierter Personen aus der rheinhessischen Kirchengemeinde. In dieser Zeit wurde Vieles erfolgreich angepackt und positive Veränderungen angestoßen.

Die verstärkten gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten drei Jahre haben auch in Alzey zu vielen unerwarteten neuen Fragestellungen geführt. Vor Ort hat es einige Veränderungen etwa durch Bautätigkeiten an der Nikolaikirche gegeben. Das engagierte Team ist voller Überzeugung weiter am Ball geblieben und arbeitet ehrgeizig und selbstreflektiert an der Erreichung der eigenen Nachhaltigkeitsziele.

Bei der Klimamesse der Stadt Alzey ist die Kirchengemeinde mit ihrem Stand bereits fest etabliert. Hier wird Schöpfungsverantwortung erlebbar gemacht. Immer wieder finden sich kreative Ideen, wie der kirchliche Umweltschutz auch als Grundlage für Bildungs- und Vernetzungsangebote dienen kann. Beispielsweise durch Schöpfungsgottesdienste, Vortragsabende und Kinderumwelttage. Die bunte Vielfalt der Aktionen bildet das klare Selbstverständnis ab, dass die Bewahrung der Schöpfung ein zentraler Bestandteil der Gemeindegarbeit ist.

Als Klimaschutzreferentin im ZGV und Ansprechpartnerin für alle Grüner-Hahn-Gemeinden in der EKHN gratuliere ich der Ev. Kirchengemeinde Alzey herzlich zu ihrem unermüdlichen Engagement für den Umweltschutz. Insbesondere dem Umweltteam und dem Kirchenvorstand gilt dafür mein außerordentlicher Dank. Die Kirchengemeinde Alzey ist ein tolles Vorbild für viele weitere Kirchengemeinden in der EKHN, die sich für die Einführung des Grünen Hahns entschieden haben. Mit dem neuen Umweltprogramm schreitet sie weiter zielstrebig in Richtung Nachhaltigkeit voran.

Herzliche Grüße



Kathrin Saudhof

Referentin für Klimaschutz im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN

Die Evangelische Kirchengemeinde und der Grüne Hahn

Eine detaillierte Beschreibung unserer Stadt **Alzey** und unserer **Kirchengemeinde**, die derzeit etwa 5500 Gemeindemitglieder umfasst, mit ihrer Struktur und ihrem Wirken ist in dem vorhergehenden Umweltbericht von 2018 zu der letzten Rezertifizierung, umfänglich dargestellt worden. An dieser Stelle wird lediglich darauf verwiesen.

Dort werden neben den Stadtteilen und den Grundstücken auch die Gebäude der Kirchengemeinde Alzey aufgeführt und erklärt.

Schwerpunkte der Gemeindearbeit

Die im letzten Umweltbericht von 2018 deutlich beschriebenen Schwerpunkte der Gemeindearbeit und der sozialen Verantwortung der Kirchengemeinde Alzey sind größtenteils bestehen geblieben.

Drei Pfarrer kümmern sich um die gottesdienstliche Verkündigung und Seelsorge. Die Gemeindeleitung nehmen sie gemeinsam mit dem Kirchenvorstand (16 Mitglieder zusätzlich zu den Pfarrern) wahr. Der geschäftsführende Pfarrer ist der erste Vorsitzende des Kirchenvorstandes (im Folgenden als KV bezeichnet).

Im KV der Kirchengemeinde Alzey besteht weiterhin der Wunsch die **Bewahrung der Schöpfung zum Thema der Gemeindearbeit zu machen**. Seit der Gründung des ständigen Umweltausschusses 2010 wurde der **Grüne Hahn** vom KV weiterhin bestätigt und unterstützt.

Die regelmäßige Arbeit und die Angebote unseres Umweltausschusses bestärken den Umweltgedanken als mittlerweile festen Bestandteil der kirchengemeindlichen Arbeit.

Die Kirchengemeinde ist durch das Engagement des Grünen Hahns in der Stadt als Umweltgröße bekannt. Aus Kooperationen mit befreundeten Vereinen und Organisationen (z.B. NABU) sind seit 2016 Informationsveranstaltungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger erwachsen. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Klimamanager der Stadt Alzey.

Auswirkungen der Pandemie

Covid 19 hat die letzten Jahre stark beeinflusst. Durch die Auflagen zum Gesundheitsschutz konnten viele Veranstaltungen, Gottesdienste oder Treffen nicht wie gewohnt stattfinden. Auf der anderen Seite mussten die Gebäude, zwar eingeschränkt, weiter betrieben werden, so dass sich keine wirklich sinnvolle Interpretation der Zahlen ergibt.

Zusätzlich hat die rege Bautätigkeit in dieser Zeit die Kennzahlen in den „Tabellen“ ebenfalls in hohem Maße beeinträchtigt.

Eine stringente Interpretation der Zahlen ist für uns aus dieser Sicht kaum möglich.

Viele Aktivitäten, die einen unmittelbaren Austausch vor Ort benötigt hätten, mussten als Kollateralschaden der Pandemie geopfert werden.

Die angespannte Finanzsituation der Gemeinde durch die großen Baumaßnahmen führte dazu, dass diverse Punkte unseres Programms nicht verwirklicht werden konnten und aufgegeben oder verschoben werden mussten.

Zudem hat sich die Situation bezüglich unserer zwei Kindertagesstätten geändert. Seit 2019 ist die GÜT, gemeindeübergreifende Trägerschaft, mit der Verwaltung der Kitas beauftragt. Seit 2021 sind beide Kita-Gebäude in städtischer Verwaltung. Die Einflussmöglichkeiten unserer Gruppe sind damit stark eingeschränkt. Unsere Überlegung ging deshalb dahin, die Weiterbetreuung der Kitas mit einem Umweltmanagementsystem der zuständigen Synode anzupfehlen. Dieser Prozess ist unter aktiver Einbindung des ZGV angelaufen. Unsere Umweltgruppe wird sich daher ab 2022 aus der Erfassung und Betreuung der Kita-Gebäude, sowie der pädagogischen Arbeit zurückziehen.

So sehen wir uns besser in der Lage die anfallenden Aufgaben des neuen Umweltprogramms in unserer großen Gemeinde mit Mut und Kraft auf den Weg zu bringen und wo immer möglich umzusetzen.

Umweltchronik

Um einen Überblick über die zeitliche Entwicklung der Arbeit des Umweltteams zu bekommen, werden im Folgenden kurz die wichtigsten Eckdaten aufgelistet:

2018

- Earth Hour mit Umweltgottesdienst im März 2018.
- Kirche mach Feierabend, Thema „virtuelles Wasser“ am 05. Juli 2018.
- Umweltgottesdienst, Thema „Übersäuerung der Meere“ am 12. August 2018.



Umweltgottesdienst „Übersäuerung der Meere“ (eigene Quelle)

- Kinderumwelttag am 25. August 2018, Thema „alles lebendige Steine“.



KIGO am KUT 2018 (eigene Quelle)



KUT 2018 im Schlosspark (eigene Quelle)

- Rezertifizierung durch Umweltrevisor Willi Becker am 10. September 2018.
- Gottesdienst mit feierlicher Übergabe der Rezertifizierung am 02. Dezember 2018.



Übergabe der Rezertifizierung (eigene Quelle)

2019

- Teilnahme am Netzwerktreffen ZGV in Mainz v. Blohn/Hartmann/Arnold im Februar 2019. Die Online-Software „Avanti“ wurde vorgestellt.
- Umweltgottesdienst mit Pfr. Engelbrecht - Kerzen/manuelle Orgel/Stromfahrrad. Im Anschluss die Earth-Hour Aktion „Dark Dinner“ im Hexenpark im März 2019.
- Kinderumwelttag (KUT) im Hexenpark im August 2019, Motto „Alles geläutertes“, mit Kunstschmied Harbutt und Herrn Leoff.



KIGO am KUT 2019 (eigene Quelle)



KUT 2019 am Hexenpark (eigene Quelle)

- Vortragsabend „Alzey naturnah, bunt und lebendig“ im September 2019 mit Frau Dr. Heincke (ZGV) als Moderatorin und Referenten aus Riedstadt, Stadt Alzey, Kräuter- und Wildstaudengärtnerei Strickler, Frau Hahn.

Alzey hautnah, bunt und lebendig
(eigene Quelle)

- Internes Audit mit Jörg Wilhelm im November 2019, das MLH wurde genauer beleuchtet.
- Glockenläuten / FFF kleine Installation vom Grünen Hahn auf dem Roßmarkt im Dezember 2019.

2020

- Im Februar 2020 Planung KUT am Robinson Spielplatz mit dem Thema „Luft“ (jedoch wegen Corona nicht durchgeführt).
- Daniel Mowitz lädt für FFF zu „Klimaplan von unten“, Frau Arnold nimmt teil, daraus entsteht später der Antrag „zukunftsfähige Beleuchtung in Alzey“.
- Im April und Mai 2020 fanden keine Treffen des Grünen Hahns statt. Am Zoom-Netzwerktreffen der ZGV nahmen Arnold/Hartmann/von Blohn teil.

- Ab Juni 2020 private Treffen der Gruppe im Freien: KUT wird umgeplant in Kreativwettbewerb 29. August bis 29. September 2020, Preisverleihung der eingereichten Objekte nach dem Kindergottesdienst in der Nikolaikirche, anschließend vier Wochen Ausstellung in den unteren Fenstern des MLH.



Jury des KUT 2020 Kreativwettbewerbs (eigene Quelle)

- Teilnahme der evangelischen Kirchengemeinde Alzey und der Mitglieder des Grünen Hahns am Stadtradeln im August 2020 und 2021.
- Ende August 2020 Pflanzaktion an der Ostseite der Nikolaikirche für die Wiederindienststellung mit Unterstützung der Firma Strickler (Hartmann/Borger-Schütze/Arnold)



Pflanzaktion an der Nikolaikirche (eigene Quelle)

- Umweltgottesdienst (Erntedank) mit Pfr. Schuh im Oktober 2020, Thema „Lebendiger Mutterboden“.
- Kleines eigenes internes Audit ohne Jörg Wilhelm per Zoom am 4. November 2020.
- Im Dezember 2020 bittet FFF um Unterstützung zum Thema „Licht“ in Alzey. Der Grüne Hahn stellt

den Antrag für die KV-Sitzung im Dezember 2020 „zukunftsfähige Beleuchtung“ (Antrag wurde einstimmig angenommen).

2021

- Die Earth-Hour wurde mit einem Umweltgottesdienst am 27. März 2021 gefeiert. Das Thema war „Plankton“, passend zu den Umwelt-Kurzfilmen vom Cinemare Filmfestival Kiel. Licht wurde nur mit einem Energie-Fahrrad produziert (LED Leuchten). Im Anschluss zur Earth-Hour wurde ein YouTube-Link geteilt: Im Vorfeld war ein Onlineprogramm mit 3 Kurzfilmen mit jeweiliger Einleitung erstellt worden (incl. Hinweis auf die Klimamesse am 4. September 2021). Als Kompensation für den Energieverbrauch wurden 50€ an die Klimakollekte gespendet.



Umweltgottesdienst „Plankton“, Nikolaikirche (eigene Quelle)

- Mit dem von Jörg Wilhelm geleiteten internen Audit am 02. Juni 2021 verließen Eli Hartmann (unmittelbar) und Jessica Herbstritt (im Juli) das Team. Christine Heeb übernimmt die Aufgabe, sich um das Zahlenwerk zu kümmern. KUT und Umwelttipp werden erst einmal von der ganzen Gruppe bearbeitet.
- Am 28. August 2021 wurden die KUT-Preise von 2020 bei dem Modellflugverein Offenheim eingelöst, da der Termin für das Schnupperfliegen coronabedingt sehr weit nach hinten verschoben werden musste (siehe Gemeinderief 5/2021).



Einlösen der Preise des KUT 2020 (eigene Quelle)

- Am 04. September 2021 fand die vom Klimamanager der Stadt Alzey organisierte erste Klimamesse auf dem Obermarkt statt. Der Grüne Hahn hatte auch einen Stand mit Fotostrecke, Infomaterial, Stichworte aus unserem Umweltprogramm, Musik über Energiefahrrad, Umweltwünsche auf Stoffstreifen... Sogar die Rheinlandpfälzische Umweltministerin Anne Spiegel war kurz an unserem Stand zu Gast.



Erste Klimamesse der Stadt Alzey mit dem GH (eigene Quelle)

- Der KUT wurde am 11. September 2021 rund um die Nikolaikirche veranstaltet, Thema „Beweg uns“. Nach dem Kindergottesdienst mit Percussion/Schlagzeug Lehrer mobil mit Fahrrad und Körper als Instrument, erzeugten alte Spiele und Bewegungsgeräte aus KITAS, ein Elektrofahrrad mit Musik und Licht Neugierde bei den Besuchern.



KUTO zum KUT 2021 (eigene Quelle)



KUTO 2021 vor der Nikolaikirche (eigene Quelle)

Schöpfungsleitlinien

Gottes gute Schöpfung zu bewahren ist unser christlicher Auftrag für die Welt: „**Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.**“ (1. Mose 2,15)

Leitlinien der Kirchengemeinde Alzey

Dieser Verpflichtung stellen wir uns als Kirchengemeinde im Miteinander der Ökumene, im Austausch mit allen Menschen in unserer Stadt und näheren Umgebung sowie auch im Streben nach weltweiter Gerechtigkeit. Mit den von Gott gegebenen schöpferisch-kreativen Talenten werden wir uns den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit an unserem Ort stellen, praktikable Wege aufzeigen und dabei eigene Zeichen setzen.

- 1) Durch ein langfristig angelegtes Umweltmanagement wollen wir eine stetige Verbesserung für den Umweltschutz herbeiführen.
- 2) Wir wollen umweltbewusst leben und den Umweltgedanken in unsere Gemeindegruppen und darüber hinaus weitertragen. Dabei wollen wir vor allem auch positiv auf die nachfolgenden Generationen einwirken.
- 3) Wir richten Betrieb und Nutzung unserer Gebäude und Flächen sowie die Organisation unserer Arbeit - im Rahmen unserer Möglichkeiten - nach ökologischen Prinzipien aus.

4) Wir werden weiterhin nachhaltig wirtschaften und Umweltbelastungen mindern:

- Energie sparen
- CO₂-Ausstoß senken
- Rohstoffe schonen
- Abfall vermeiden.

Kirchengemeinde, EKD, Landeskirche und Kommune

In ihrer Arbeit versteht sich die Kirchengemeinde Alzey als Teil ihrer Landeskirche, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Deren Fortbildungsangebote, deren Know-How und deren Begleitung werden auch weiterhin in Anspruch genommen.

Seit 2017 nehmen Mitglieder aus dem Umweltteam an den Netzwerktreffen der EKHN im ZGV teil.

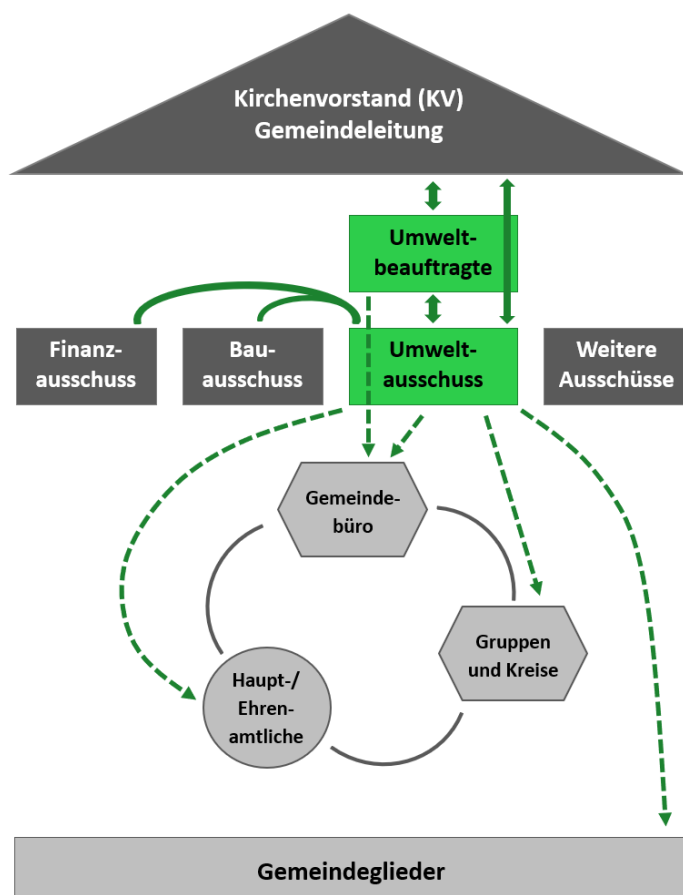
Aus der Zusammenarbeit der EKD mit dem NABU und der ZGV konnte eine erfolgreiche Handy-Sammelaktion durchgeführt werden.

Ebenfalls findet eine enge Kooperation mit dem Umweltbeauftragten der Kommune im Rahmen von Umweltaktionen statt (z.B. Hitzelauf, Klimamesse, ...).

Die Kirchengemeinde Alzey sieht sich mit der weltweiten Ökumene verbunden.

Diese Schöpfungsleitlinien wurden in der Sitzung des Kirchenvorstands am 21. Juli 2022 offiziell beschlossen.

Organigramm



Kirchenvorstand (KV)

- trägt die Gesamtverantwortung
- nimmt den jährlichen Rechenschaftsbericht entgegen
- beschließt die Grundsatzentscheidungen
- genehmigt haushaltswirksame, personalrelevante Maßnahmen
- ist verantwortlich für das „Management Review“ (Bericht des Umweltbeauftragten)

Umweltbeauftragte (Frau Susanne Arnold):

- Koordination des Umweltteams
- Kontakt zum KV
- Kontakt zum Gemeindebüro
- Kontakt zur Öffentlichkeit (außergemeindlich)

Umweltausschuss:

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerhebung: Verbräuche, Gebäudedaten, Fakten
- Analyse und Bewertung
- Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogramms und Umweltkennzahlen
- Motivation und Information in die Gemeinde tragen
- Kontakt zu Einrichtungen, Gruppen und Kreisen
- Initiierung von Projektgruppen bei Bedarf
- Mitglieder: Susanne Arnold (Umweltbeauftragte), Dr. Nadine von Blohn, Simone Borger-Schütze, Christine Heeb, Steffen Hinkelmann, Daniel Mowitz, Gabriele Reumschüssel, Pfarrer Joachim Schuh

Mitarbeiter in Haupt- und Ehrenamt, Gemeindeglieder:

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- engagieren sich im Umweltmanagement
- lassen sich anstecken für eigenes Umweltverhalten

Gemäß dem Umweltmanagementsystem finden **regelmäßig monatliche Treffen** des Umweltausschusses statt, der nicht ausschließlich aus Kirchenvorsteher*innen zusammengesetzt ist.

In Pandemiezeiten wurden virtuelle Treffen durchgeführt.

Des Weiteren werden sämtliche Pfarrer als Mitglieder des Umweltausschusses geführt und über E-Mail über die Tagesordnung und die jeweiligen Protokolle informiert.

Die Protokolle der Sitzungen werden in die Cloud der Kirchengemeinde, geschützter Bereich, für alle Mitglieder des KV und Umweltteammitglieder sichtbar in einem entsprechenden Ordner eingestellt und so verfügbar

gehalten. Damit soll eine größere Transparenz über die Arbeit des Grünen Hahns hergestellt werden.

Die **Umweltbeauftragte** der Gemeinde (z. Zt. Susanne Arnold) stellt die Verbindung zwischen Kirchenvorstand und Umweltteam her. Einmal jährlich berichtet sie im Kirchenvorstand als dem obersten Leitungsorgan der Kirchengemeinde über den Stand der Umweltbemühungen.

Das Umweltteam/der Umweltausschuss der Kirchengemeinde besteht zurzeit aus:

Susanne Arnold (Umweltbeauftragte), Dr. Nadine von Blohn, Simone Borger-Schütze, Christine Heeb, Steffen Hinkelmann, Daniel Mowitz, Gabriele Reumschüssel, Pfarrer Joachim Schuh.

Umweltprogramm 2018 bis 2021 (aktualisierte Version, Januar 2020)

Das Umweltprogramm für 2018 bis 2021 wurde auf Vorschlag des Umweltteams in der Sitzung des Kirchenvorstands am 17.05.2018 für die Nikolaikirche, die kleine Kirche, das Martin-Luther-Haus, die Kitas „Am Wall“ sowie „Martin-Niemöller-Weg“ besprochen und beschlossen. Angestrebt werden bei allen Messwerten Verringerungen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

Die Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen sowie die Verwerfungen durch die Pandemie rechtfertigen im Nachhinein diese Vorsichtsmaßnahme. Außerdem hat

das Umweltteam erhebliche Schwierigkeiten mit der Umstellung auf die Online-Analyse-Software AVANTI, die immer noch nicht reibungslos arbeitet.

Im angestrebten Umweltprogramm 2022 bis 2025 sollen wieder absolute Zielzahlen benannt werden.

Nach dem internen Audit im November 2019 wurde das Umweltprogramm überarbeitet. In der folgenden Tabelle ist die im Januar 2020 aktualisierte Version aufgeführt

Nr	Ziel	Maßnahme	ange-gan-gen	Erledigt
Stromoptimierung				
1	Stromeinsparungen Kita MNW	Fortführende Begleitung und Beratung für die Lichtsystemerneuerung		Umgesetzt
2	Anteil Solarstrom erhöhen	Prüfung ob Dachflächen gegebenenfalls verpachtet werden können, um Solarstrom zu erzeugen	2018	Aus Kostengründen / Renovierung Nikolaikirche und Kita Wall nicht verfolgt.
3	Naturstromanteil erhöhen	Neuen „Naturregio-Vertrag“ mit höheren Zertifikaten mit örtlichem Energieanbieter abschließen		Bezug durch EKHN-Vertrag auf Lichtblick am 01.01.2020 umgestellt.
4	Stromverbrauch reduzieren	Lampenauswahl und vor allem durch Optimierung des Nutzerverhaltens	MLH, Kirchen	Reduzieren des Stromverbrauchs der Nikolaikirche durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs – Zahlen fehlen noch.
Wärmeenergieverbrauch				
5	Neueinstellung der Heizungsanlage im MLH unter Berücksichtigung eines hydraulischen Abgleichs	Installierung einer neuen Heizungsanlage mit einhergehendem hydraulischem Abgleich, Rücklagen durch Finanzausschuss	MLH	Da absehbar war, dass die Heizungsanlage im MLH in den nächsten Jahren grundlegend erneuert werden muss (voraussichtlich 2022) wurden keine weiteren Anstrengungen und finanzielle Mittel dafür eingesetzt.
Beschaffung an ökologischen und sozialen Prinzipien ausrichten				
6	Anteil Umweltschutzpapier erhöhen	Umstellen auf weiteres Umweltpapier bei Verbrauchsdrucken, z.B. Konzertprogramme, Elternbriefe		Papierbezug über Sammeleinkauf Regionalverwaltung – kein Umweltpapier, jedoch zertifiziert. Seit 2022 soll Umweltpapier für internen Schriftverkehr genutzt werden. Viele Verbrauchsdrucke doppelseitig. Protokolle/Einladungen weitestgehend online.
7	Lebensmittel, Putz- und Verbrauchsmittel orientiert an öko-sozialen Standards einkaufen	Einkaufsschulung für Internetbeschaffungsportal „Wir-kaufen-anders“ hat 2018 stattgefunden. Ziel wird weiterverfolgt.		Einkauf erfolgt vor Ort, Empfehlung ausgesprochen/Umsetzung schwer zu kontrollieren, Einkauf im Weltladen, Naturalis,...
8	Ernährung bei Kitas und Gemeindeveranstaltungen	Bioanteil bei Lebensmittelverbrauch erhöhen (regional/saisonal/biologisch) – Begleitung und Beratung		Ernährungsbus mehrmals in der Kita am Wall, Verpflegung z.B. in KV Sitzungen/ GH von Naturalis oder beim KUT vom Gemüse Becker/ bei Gemeindeveranstaltungen nicht umgesetzt wg. Pandemie.

Umweltbewusstsein fördern und Umweltbildung

9	Kinderumwelttag	Kinderumweltgruppe in Kooperation mit anderen Institutionen (Schulen, Dekanatsjugend und Vereinen)	jährlich	Es gab zu jedem KUT einen ausführlichen Bericht im Gemeindebrief, im Vorfeld Werbung im Schaukasten.
10	Öko-orientiertes Fundraising	Ideenentwicklung zur Finanzierung weiterer Projekte		Fundraising konnte nicht umgesetzt werden, wohl aber die erfolgreiche Suche nach Kooperationspartnern, wie ERP, Stadt und Kreisverwaltung, Schachverein, Modellflugfreunde, Rhythmus-Rad.
11	Öffentlich wirksame Veranstaltungen	Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. Earth Hour, Plastikmüllaktion	Jährlich 2019	umgesetzt, siehe Umweltchronik
12	Anstoß geben zur BUND-Aktion „Pestizidfreie Gemeinde“	Organisation einer Podiumsdiskussion, die Veranstaltung hat stattgefunden, es wird eine Folgeveranstaltung für 2020 angedacht	Alzey	Die Veranstaltung „Alzey naturnah, bunt und lebendig“ fand am 16.9.2019 statt.
13	Umwelttipp	Rubrik Umwelttipp im Gemeindebrief fortführen	2018 ff	Umgesetzt, Umwelttipp in jedem Gemeindebrief, 5 x jährlich!

Naturschutzmaßnahmen und Biodiversität

14	Bienengarten	Aussäen einer Bienenwiese und Aufstellen eines Insektenhotels	2019 ff	Umgesetzt, Biodiversität Süd/Ostseite Nikolaikirche in 2 Abschnitten neu eingepflanzt nach Empfehlung von Biogärtnerei Strickler. Vogelhaus in Esche angebracht.
----	--------------	---	---------	--

Aufgrund des Pfarrstellenwechsels wird der Pfarrgarten privat genutzt. Der Punkt wird aus dem Programm genommen.

15	Ganzjährige Vogelfutterplätze	Bauen und Aufstellen von Vogelfutterplätzen	2020 ff.	Die Kitas haben besonders im Winter Vögel gefüttert. Im Sommer konnte die Fütterung nicht durchgehalten werden. Die Pfarrgärten werden von den jeweiligen Pfarrfamilien genutzt. GH kann nur empfehlen.
16	Pachtverträge nach ökologischen Gesichtspunkten vergeben	Ein Mitglied des GHs soll im Auswahlgremium vertreten sein		Mit Fälligkeit bei Neuverpachtung, Richtlinien der EKHN bei der Pachtvergabe, GH wird im KV gehört, Entscheidungen fallen dort.
17	Klimakollekte	Klimakollekte bis ca. 1000 EUR pro Jahr, Abstimmung mit Finanzausschuss	Haupt- und Ehrenamt	2020; bislang gingen Spenden an die Klimakollekte nur aus Aktionen des GH hervor. Dies sollte im neuen Programm weiterlaufen bzw. neu angegangen werden.

Kommunikation

18	Internetpräsenz verbessern	Im Rahmen der Neugestaltung der Homepage durch den Öffentlichkeitsausschuss	2019	Das Büro erhielt eine neue Ausstattung mit Notebooks, verbesserte Zoom-Möglichkeiten, die gemeindeeigene Homepage wurde neu aufgesetzt.
19	Vorschläge aus der Gemeinde mehr einbeziehen	Offene Briefkästen für Anregungen aus der Gemeinde	2020	Über den GH Briefkasten wurde nicht offensiv genug informiert, daher gab es wenig neue Anregungen aus der Gemeinde.
20	Weitere Kommunikation zw. Ausschüssen und Büro etc. verbessern	Gezielter und besserer Umgang mit Protokollen und Einladungen	2018 ff	Protokolle in der Cloud, in vielen Gemeindebriefen sind zusätzlich zum Umwelttipp Berichte über Aktionen des GH.

21	Einbindung des GHs in andere Gemeindegruppen	GH soll als Thema in anderen Gemeindegruppen platziert werden.	z.B. Konfirmandenunterricht, Frauenkreis	2020-2021 Auf Grund von Corona, aber vor allem aus Zeitmangel, kam es nicht zu dem gewünschten Besuch anderer Gruppen und Kreise. Dies ist mit unseren Umweltteammitgliedern, die alle berufstätig sind, nicht dazustellen.
----	--	--	--	--

Im Folgenden wird zu einigen Punkten des auslaufenden Umweltprogramms kurz Stellung bezogen:

- Nr 2:** Auf Grund der großen Baumaßnahmen standen in den letzten Jahren der Kirchengemeinde keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung, um die Dächer der Kirchengemeinde mit Photovoltaik auszustatten. Im Jahr 2022 haben wir dennoch, auch gezwungenermaßen auf die politischen Umstände reagierend, die Aufnahme zur Prüfung geeigneter Dächer und Anlagen vorgenommen. Der Umweltmanager der Stadt Alzey Marcel Klotz, sowie erfahrene Pfarr - Kollegen aus dem Dekanat, haben uns dabei Kontakte vermittelt und gute Ratschläge zukommen lassen.
- Nr 4:** Die Nikolaikirche hat im Rahmen der Innenrenovierung ein völlig neues Lichtkonzept bekommen, wofür die ausführende Firma Cybulska den deutschlandweit anerkannten „Licht-Design“ Preis erhielt.
Dieses Projekt wurde zusätzlich finanziell vom Bundesamt für Reaktor- und Energiesicherheit gefördert.
- Nr 8:** In der Kita Martin Niemöllerweg wird frisch gekocht, der Einkauf findet weitestgehend regional

statt. Das neue Gebäude der Kita am Wall verfügt ebenfalls über eine Frischkochküche.

Veranstaltungen zum Thema gesunde Ernährung haben stattgefunden (z.B. Besuch vom „Kochbus“). Die GÜT (Gemeindeübergreifende Träger-schaft) wird sich zukünftig um diese Themen kümmern. Die Kirchengemeinde kauft bei ihren Veranstaltungen regional und saisonal ein und unterstützt auch weiterhin den Weltladen, den Bioladen und Vitamingärtchen Becker.

- Nr 11:** Durch die Handy-Sammelaktion, Klima Messe, Stadtradeln erfolgte eine zunehmende Vernetzung. Zusammen mit FFF Alzey hat die Kirchengemeinde u.a. einen Antrag an die Stadt gestellt zum Thema „Eindämmung der Lichtverschmutzung“. Außerdem wird der GH explizit zum Bürgerforum Alzey eingeladen. Die städtische Plastik-Müll Aktion fällt immer auf den gleichen Tag, an dem bereits ein Programmpunkt des Grünen Hahns stattfindet: Im Frühjahr ist es die Earthhour, im Herbst wird an dem Tag die Klimamesse veranstaltet. Eine eigene Müllsammel-Aktion erschien dem Umweltteam nicht sinnvoll.

Bilanz

Zur Bewertung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind zunächst in der folgenden Tabelle die für die Kirchengemeinde Alzey relevanten Gemeindenkennzahlen

und ihr zeitlicher Verlauf seit 2014 bis 2021 aufgelistet. So wird die Tendenz über die letzten 8 Jahre dargestellt.

Gemeindenkennzahlen	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte (MA)	Anz.	52	62	62	62	63	63	63	63
Gemeindemitglieder	Anz.	6227	6196	6041	6005	6000	5827	5689	5604
Beheizte Nutzfläche	m ²	3864	3864	3864	3864	3864	3864	3864	3864
Nutzungsstunden	h	7423	7605	7853	7842	7486	7677	7227	7824

Abkürzungen: GM: Gemeindemitglieder; MA: Mitarbeiter

Umweltkennzahlen

In den folgenden Tabellen sind die gesamten Umweltkennzahlen für die unterschiedlichen aufgenommenen Umweltaspekte für die einzelnen Jahre von 2018 bis 2021 aufgelistet. Hierzu sind die einzelnen Gebäude (MLH mit Regionalverwaltung bei Heizung, Kleine Kirche, Nikolaikirche, KiTa Am Wall, KiTa Martin-Niemöller-

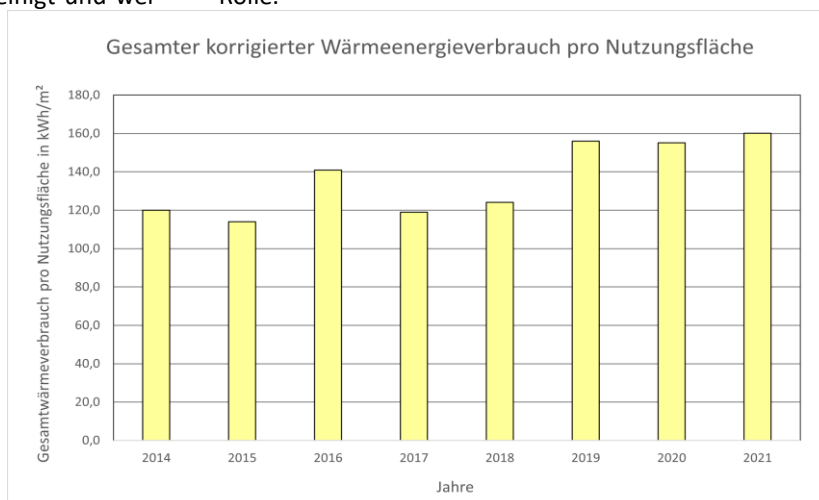
Weg), die im Programm des Grünen Hahns aufgenommen sind, zusammengefasst. Aus den Kennzahlen der Jahre 2014 bis 2017 (in orange) und 2018 bis 2021 (in blau) wurde jeweils ein Mittelwert gebildet und die Veränderungen in Prozent berechnet.

Wärmeenergie (witterungsbereinigt)

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	MW 2014 bis 2017	MW 2018 bis 2021	Veränderung %
Gesamtverbrauch	kWh	464635	442081	543092	461576	479342	602746	599268	618575	477846	574983	+20,3
pro Nutzfläche	kWh/m ²	120,0	114,0	141,0	119,0	124,1	156,0	155,1	160,1	123,5	148,8	+20,5
pro h Nutzfläche	kWh/(h·m ²)	0,016	0,015	0,018	0,015	0,017	0,020	0,021	0,020	0,016	0,020	+23,1

Die in der Tabelle aufgeführten Kennzahlen für den Wärmeenergieverbrauch sind witterungsbereinigt und werden in der Tabelle als Gesamtverbrauch in kWh, pro Nutzfläche in kWh/m² und pro Nutzungsstunde und Nutzfläche in kWh/(h·m²) angegeben. Berücksichtigt man den Gesamtverbrauch und die Nutzfläche müssen wir einen Zuwachs von 20,3 % konstatieren. Die Baustelle Kita am Wall, alte, undichte Fenster und Türen bei der Kita MNW, seit Jahren beim Bauträger reklamiert, sowie vermutlich häufiges Lüften ohne Abschaltung der Heizung 2020 und 2021, können Gründe für diesen Anstieg sein. Ebenso spielen unsere Schwierigkeiten mit dem neuen Avanti-

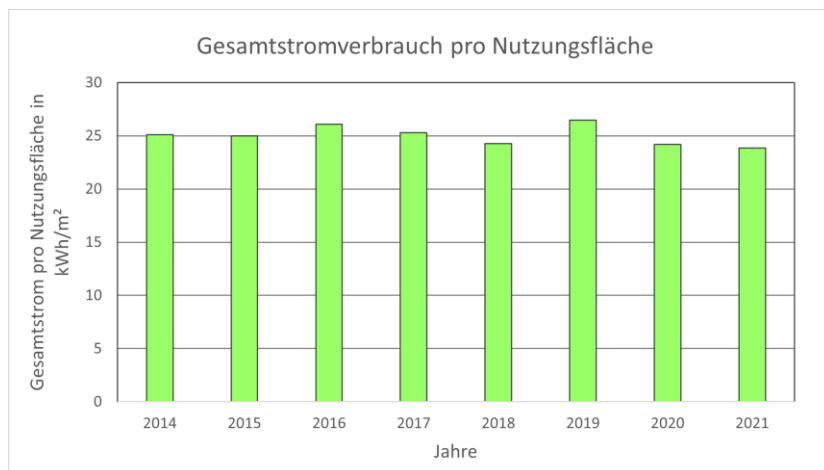
System und der geänderten Datenangabe bestimmt eine Rolle.



Stromverbrauch

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	MW 2014 bis 2017	MW 2018 bis 2021	Ver- ände- rung %
Gesamt- verbrauch	kWh	97126	96631	101019	97842	93825	102281	93544	92135	98154	95446	-2,8
pro Nutz- fläche	kWh/m ²	25,1	25,0	26,1	25,3	24,3	26,5	24,2	23,8	25,4	24,7	-2,7
pro h und Nutzflä- che	kWh/ (h·m ²)	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0,003	0

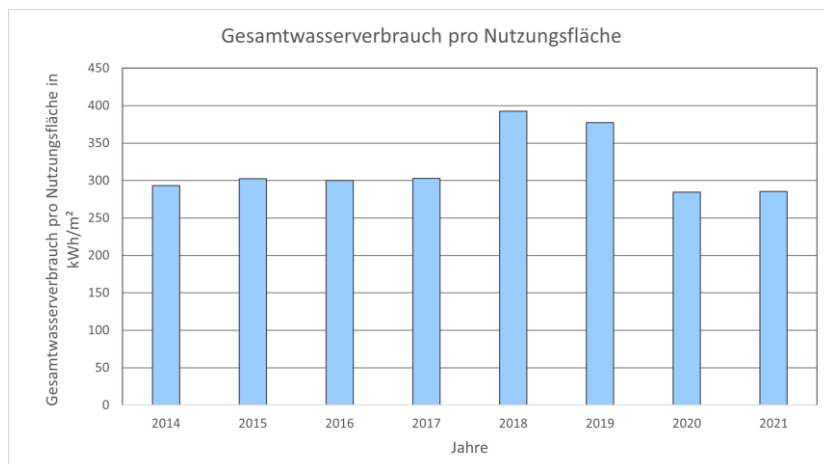
Der Rückgang der Stromverbräuche ist zum einen Pandemie bedingt. Dadurch gab es vermehrt Homeoffice, keine volle Belegung der Kitas für 2020 und 2021, sowie generell ein angepasstes Nutzerverhalten. Außerdem wurde Ende 2019 in der Kita MNW im alten Gebäude eine aufwändige Erneuerung des Lichtsystems umgesetzt. Die Nikolaikirche bekam ebenfalls eine komplett neue LED-Beleuchtung.



Wasserverbrauch

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	MW 2014 bis 2017	MW 2018 bis 2021	Ver- ände- rung %
Gesamt- verbrauch	m ³	1134	1169	1160	1170	1517	1459	1099	1102	1158	1294	+11,7
pro Nutz- fläche	l/m ²	293,4	302,6	300,3	302,9	392,6	377,6	284,5	285,2	299,8	335,0	+11,7
pro h und-Nutz- fläche	l/(h·m ²)	0,040	0,040	0,038	0,039	0,052	0,049	0,039	0,036	0,039	0,044	+13,6

Den Zuwachs beim Wasserverbrauch führen wir eindeutig auf die große Baustelle, Innenrenovierung der Nikolaikirche in 2018 und 2019 zurück. Danach ist der Verbrauch trotz sehr trockener Sommer weiter reduziert worden.



Papierverbrauch

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	MW 2014 bis 2017	MW 2018 bis 2021	Ver- ände- rung %
Gesamt- verbrauch	kg	786	961	1042	987	1918	1552	1618	1547	944	1659	75,7
pro GM	kg	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	71,4
Anteile FF	%	11	11	11	11	16	19	18	10	11	16	43

Eine neue Berechnung der Werte und ein Systemwechsel ab 2018 führen zu höheren Ergebnissen. Die Zahlen 2018 bis 2021 unterliegen einer stimmigeren Aussage. Von 2018 bis 2021 hat es eine Reduzierung der Verbräuche

gegeben. In 2020 wurde mehr Werbung zur Wiederindienststellung der Nikolaikirche gemacht. Außerdem gab es danach ein höheres Aufkommen an Veranstaltungen, die beworben wurden.

Verkehr

Da sowohl in der ersten als auch in der zweiten Periode nur eine Mobilitätsabfrage durchgeführt wurde, scheint uns eine direkte Gegenüberstellung der beiden Befragungen sinnvoll.

Es ist klar erkennbar, dass immer noch die meisten Kilometer für die Kirchengemeinde mit dem Auto zurückgelegt werden. Andere Verkehrsmittel machen nur etwa 10% aus.

Das ist besonders bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten der Fall, für innerdienstliche Strecken beträgt der Anteil der Autokilometer nur ca. 70%.

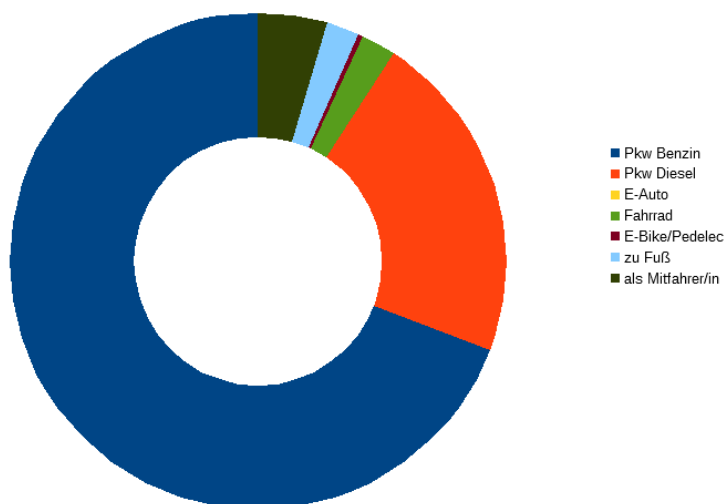
Den größten Teil unter den Nicht-Automobil-Kilometern machten Fahrgemeinschaften aus.

Mit einer Gesamtstrecke von 17.184 km zeigt sich eine deutliche Reduzierung bei innerdienstlichen Strecken im Vergleich zu den Daten des letzten Umweltberichts. Dies ist vermutlich auf die seit 2018 nicht mehr stattfindende Reise nach Gomel zurückzuführen. Da es sich bei den Daten um eine stichprobenartige Abfrage handelt, ist ein noch mehr detaillierter Vergleich nicht sinnvoll.

Zusätzlich haben wir dieses Mal noch eine Frage gestellt: „Was braucht es, damit Sie das Auto stehen lassen würden?“

Dabei hat sich, neben schwer beeinflussbaren Umständen wie dem Wetter und der Reisezeit, als wichtigster Punkt die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz

Anteil von Verkehrsmitteln
an für die Gemeinde zurückgelegter Strecke



herausgestellt, insbesondere sei das Alzeyer Umland erwähnt.

Preis und Fahrtzeit der öffentlichen Verkehrsmittel wurden auch genannt, waren jedoch wesentlich schwächer repräsentiert.

Auf diese Faktoren hat die Kirchengemeinde nur einen sehr geringen Einfluss.

Beim Thema des Radverkehrs war der Wunsch der Mitarbeitenden laut, Zugang zu einem Jobrad, bzw. einem E-Bike zu haben.

Infrastrukturelle Wünsche, wie z.B. nach besseren Fahrradwegen oder Abstellmöglichkeiten waren präsent, jedoch gering vertreten.

Müll

Die Anzahl der Mülltonnen und deren Fassungsvermögen pro Gebäude hat sich in den vergangenen Jahren nicht geändert. In der Kita MNW kam zu Beginn des Programms wegen der Frischkochküche ein Konfiskator

(Konfiskatkühler) (strombetrieben, nach Vorschrift) dazu. Der Müll wird in allen Gebäuden weitmöglichst getrennt.

CO₂-Emissionen

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	MW 2014 bis 2017	MW 2018 bis 2021	Ver- ände- rung %
Gesamt- verbrauch	t	102,5	111,4	139,3	128,4	116,7	154,0	144,4	171,0	120,4	146,5	+21,7
pro m ²	kg/m ²	26,5	28,8	36,1	33,2	30,2	39,9	37,4	44,2	31,2	37,9	+21,7
pro GM	kg/GM	16,5	18,0	23,1	21,4	19,5	26,4	25,4	30,5	19,7	25,4	+29,0

Die CO₂ Emissionen errechnen sich hier aus den Gesamtverbräuchen von Wärme- und Stromverbrauch. Korrekterweise müsste man zudem noch den Verkehr berücksichtigen. Allerdings sind Verkehrsangaben zu ungenau und so nicht verlässlich verwertbar. Aus diesem Grund hat sich das Umweltteam dazu entschieden, den Verkehr nicht mit in die Gesamtemissionen einzurechnen. Bei den Werten von 2014 bis 2017 in der Tabelle wurden die Daten ebenfalls ohne Verkehrsangaben zu Vergleichszwecken neu berechnet.

Trotz aller Anstrengungen und Bemühungen muss konstatiert werden, dass es zu einem stetigen Anstieg der CO₂ Verbräuche ab 2014 kam. Sicher haben die Baumaßnahmen (ab 2018), unterschiedliches Nutzerverhalten, aber auch die Schwierigkeiten bei der Eingabe und

Verwendung des Avanti Systems zu Anstieg und möglicher Fehlinterpretation der Werte beigetragen.

Wir erhoffen uns durch die Verschlinkung der zu erfassenden Gebäude eine engmaschigere Kontrolle der Werte einerseits und die Möglichkeit zu einer schnelleren Reaktion auf negative Entwicklungen andererseits. Es bleibt für uns alle viel zu tun - soweit es unser ehrenamtliches Engagement erfüllen kann!

Um zu veranschaulichen, was diese Werte nun für die Umwelt bedeuten, sind in der folgenden Tabelle von 2014 bis 2021 die jährlichen CO₂-Gesamtverbräuche (aus Wärme- und Stromverbrauch) im Vergleich zu der Fläche, die man als Waldfläche aufforsten müsste, um den CO₂-Verbrauch zu kompensieren, in ha aufgelistet.

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufzufors- tende Fläche Wald	ha	18,0	19,6	24,4	22,5	20,5	27,0	25,3	30,0

Kernindikatoren für die Jahre 2018 bis 2021

In der folgenden Tabelle sind die Kernindikatoren für die Jahre 2018 bis 2021 nach der EMAS-Norm aufgelistet, d.h. der jährliche Gesamtverbrauch der einzelnen

Umweltaspekte und eine standardisierte Bezugsgröße „Output“ die sich im Falle unserer Kirchengemeinde auf die Gemeindemitgliederzahl bezieht.

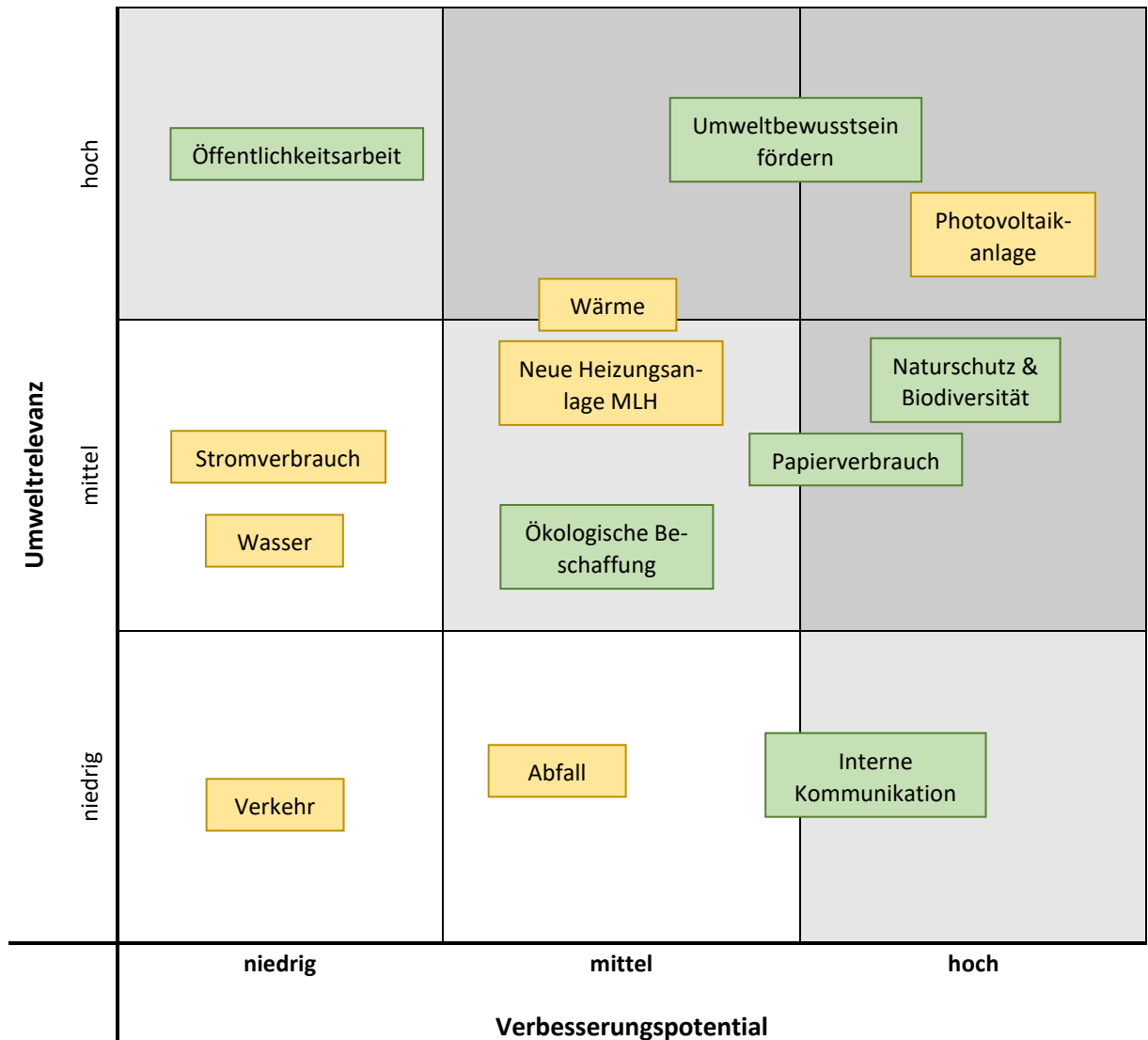
Nr.	Kernindikator nach E-MAS III	Bezugsgröße	2018		2019		2020		2021	
			Verbrauch	Output ¹	Verbrauch	Output ¹	Verbrauch	Output ¹	Verbrauch	Output ¹
1	Energieeffizienz									
	Strom- und Wärmeenergie (real)	kWh/a	483534	80,6	617448	106,0	576824	101,4	664889	118,6
	Strom- und Wärmeenergie (bereinigt)	kWh/a	573167	95,5	705027	121,0	692812	121,8	710710	126,8
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)									
	- Heizung	%	0		0		0		0	
	- Strom	%	100		100		100		100	
3	Materialeffizienz									
	Papier	kg/a	1918	0,3	1552	0,3	1618	0,3	1547	0,3
	Anteil an Recycling-Papier	%	84		81		82		90	
4	Wasserverbrauch									
	Wasser	m³/a	1517	0,3	1459	0,3	1099	0,2	1102	0,2
5	Abfall									
	Abfallaufkommen	l/a	98313	16,4	98313	16,9	98313	17,3	98313	17,5
	Restmüll	%	66		66		66		66	
	Wertstoff	%	11		11		11		11	
	Bioabfälle	%	24		24		24		24	
	Gefährliche Abfälle	%	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
6	Biologische Vielfalt									
	Flächenverbrauch (verbaute Fläche)	m²	5296,9	0,60	5296,9	0,60	5296,9	0,60	5296,9	0,60
7	Emissionen									
	Gesamtemissionen von CO ₂	t/a	116,7	0,02	154,0	0,03	144,4	0,03	171,0	0,03

¹ Output für Kernindikatoren 1-5, 7 mit den Gemeindegliederzahlen: 6000 (2018), 5827 (2019), 5689 (2020), 5604 (2021), Output für Kernindikator 6: Gesamtgrundstücksfläche = 8755,9 m²

Portfolioanalyse zur Prioritätenermittlung der gesetzten Umweltziele (2022-2025)

Die in dem folgenden Diagramm dargestellte Portfolioanalyse dient zur Prioritätenermittlung und somit als Grundlage der neu gesetzten Umweltziele für das neue Umweltprogramm von 2022 bis 2025. Dabei haben sich

laut der Meinungen im Umweltteam die Prioritäten im Vergleich zu den letzten Umweltberichten (2014 bis 2018) dahingehend verändert, dass die dunkel-grau hinterlegten Themen mehr in den Fokus gerückt sind.



Die politischen Ereignisse und ihre Konsequenzen haben uns dazu veranlasst mit hoher Priorität und Wirkungsgrad Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern der Kirchengemeinde zum Schwerpunkt unserer Arbeit für die kommenden Jahre zu machen. Damit verbunden ist unsere Aufgabe weiterhin Aktionen und Veranstaltungen zur Umweltförderung durchzuführen. Unsere aktive Öffentlichkeitsarbeit mit der vielseitigen Vernetzung hilft uns dabei erheblich. Weiterhin steht im Fokus neben Naturschutz und Biodiversität das Bemühen den Papierverbrauch durch geeignete Maßnahmen weiter zu reduzieren. Das Martin Luther Haus hat eine neue Heizungsanlage bekommen, die Bestrebungen zweigleisig mit Gas

und Wärmepumpe zu arbeiten sind angestoßen und werden von uns weiter begleitet. Ökologische Beschaffung ist ebenfalls kontinuierliches Thema in allen Bereichen der Gemeinde. Reduzierung von Strom und Wasserverbrauch sind umweltrelevant ohne größeres Verbesserungspotential durch die vergangenen Maßnahmen und kontinuierlich sparsames Verhalten. Dem Abfall kommt eine ähnliche Stellung zu. Unsere letzte Mobilitätsumfrage ergab, dass die Mehrzahl der angegebenen Bewegungen bestenfalls durch politische und verwaltungstechnische Vorgaben verändert werden können. Die interne Kommunikation dagegen bleibt höchst wichtig und kann immer verbessert werden, gerade in so einer großen Gemeinde.

Umweltprogramm 2022 – 2025

Das Umweltprogramm für 2022 bis 2025 wurde auf Vorschlag des Umweltteams in der Sitzung des Kirchenvorstands im November 2022 für die Nikolaikirche, die kleine Kirche, das Martin-Luther-Haus besprochen und abschließend beschlossen. Angestrebt werden bei allen Messwerten eine Verringerung im Vergleich zu den Vorjahren. Auf Grund der politischen Entwicklung und den daraus resultierenden akuten Sparmaßnahmen im

Energiesektor wird es in 2022/2023 zu größeren Einsparungen kommen. Wir streben an, diese in den Folgejahren gemäßigt fortzusetzen und Errungenschaften nicht leichtfertig wieder aufzugeben.

Es mag tatsächlich der einzige positive Aspekt der weltweiten Verwerfungen sein, dass klimapolitisch nicht mehr gezögert werden kann. Die Festlegung auf eine Prozentzahl erscheint uns dennoch kaum möglich.

Nr.	Ziel	Maßnahme	Wieviel/Wo	Frist	Verantwortliche
Stromoptimierung					
1	Anteil Solarstrom erhöhen	Prüfen ob Dachflächen zur Erzeugung von Solarstrom genutzt werden können	Gebäude der KG	Bis Ende 2023	C. Heeb, D. Mowitz
2	Energiespeicher	Speicherung des Solarstroms besonders im Hinblick auf die Verwendung der Wärmepumpe der neuen Heizanlage prüfen	MLH	Bis Ende 2023	C. Heeb, D. Mowitz
3	Stromverbrauch reduzieren um 1,5 % je Gebäude	Lampenauswahl und vor allem Optimierung des Nutzerverhaltens	MLH, kleine Kirche	Bis 2025	jeweiliger Gebäudeverantwortlicher (Hausmeister)
Wärmeenergieverbrauch					
4	Betreuung der neuen Heizungsanlage im MLH sowie der geplanten dazugehörigen Wärmepumpe	Schulung und Dokumentation der Heizungssteuerung für mehrere Verantwortliche	MLH	2022	Hausmeister, N. v. Blohn, T. Lotz, F. Ebling
Beschaffung					
5	Papierverbrauch reduzieren um 10%	Digitalisierung von Dokumenten wie Rechnungen, Protokollen, Ziel: Papierloses Büro, Reduzierung der Gemeindebriefauflage	Gemeindebüro, Ausschüsse des KVs	Papierloses Büro 2025, Gemeindebriefreduzierung 2023	KV-Vorsitz, Gemeindebüroteam, S. Arnold
6	Putzmittel Anzahl reduzieren und Produktauswahl anpassen	Anzahl der unterschiedlichen Putzmittel reduzieren, Produktauswahl nach ökologischen Kriterien, Dokumentation der Sicherheitsdatenblätter erleichtern	MLH, Kirchen	Bis Ende 2025	Hausmeister, S. Hinkelmann
Umweltbewusstsein fördern und Umweltbildung					
7	Kinderumwelttag	In Kooperation mit anderen Institutionen (Schulen, Dekanatsjugend und Vereinen)	jährlich	2022 - 2025	Team
8	Öffentlich wirksame Veranstaltungen	Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. Earth Hour, Teilnahme an Klimamesse, Spielzeugtauschbörse	jährlich	2022 - 2025	Team
9	Umwelttipp	Rubrik Umwelttipp im Gemeindebrief fortführen	Bis zu 5 mal jährlich	2022 - 2025	S. Borger-Schütze, N. v. Blohn

Naturschutzmaßnahmen und Biodiversität

10	Insektenhotel	Organisation zur Aufstellung eines Insektenhotels in Kooperation mit der Stadt Alzey	Geeignete Fläche in Alzey	2023	S. Arnold
11	Pachtverträge nach ökologischen Verträgen vergeben	Ein Mitglied des GHs soll im Auswahlgremium vertreten sein	Mit Fälligkeit bei Neuverpachtung	Bis 2025	KV-Vorsitz
12	Klimakollekte	Klimakollekte bis ca. 1000 EUR pro Jahr, Abstimmung mit Finanzausschuss	Dienstreisen von Haupt- und Ehrenamt	2023	KV-Vorsitz, S. Arnold
13	Rückbau von Schotterflächen	Umgestaltung des Vorgartens am PSH	PSH	2024	Team

Kommunikation

14	Internetpräsenz verbessern	Aktuelle Termine und Unterlagen der Umweltgruppe zeitnah bereitstellen, hilfreiche Verlinkungen, Umwelttipparchiv		Bis 2025	N. v. Blohn, S. Borger-Schütze, D. Mowitz
15	Kommunikation zw. Ausschüssen und Büro etc. verbessern	Gezielter und besserer Umgang mit Protokollen und Einladungen, Einbindung der Dokumente in einer Cloud		Bis 2025	D. Mowitz, N. v. Blohn

„Herr Gott, was ich geleistet habe, steht nicht in meiner Macht, ich bin nur Dein Werkzeug. Dabei tue ich, was ich kann, ich schaffe und arbeite, mühe mich und Sorge, weise an und befehle, wache und lasse es mir sauer werden. Gib Du, lieber Herr, in dessen Gewalt alles steht, all das Wachsen und Gutwerden, sonst wird alle Mühe und Arbeit vergebens sein.“
aus Losungen 2. Mai 2018, Martin Luther
 ... daran hat sich nichts geändert, nur der Wind ist rauer geworden!



(eigene Quelle)

Erklärung des kirchlichen Umweltrevisors

Der evangelischen Kirchengemeinde Alzey wird hiermit bestätigt, dass sie, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt.
Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der kirchliche Umweltrevisor

Willi Becker
dass

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Hahns“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;

keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;

die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Alzey, den 11.01.2023



(Willi Becker kirchlicher Umweltrevisor)

Kirchliches Umweltmanagement (KUM)



Abkürzungsverzeichnis:

ACK – Alzey	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Alzey und Umgebung
BGR 111	Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EKHN	Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
e-rp	Energie Rheinhessen-Pfalz (Regionaler Energieanbieter mit Sitz in Alzey)
FFF	Fridays for future (Untergruppe Alzey)
GH	Grüner Hahn
GM	Gemeindemitglied / Gemeindeglied
GÜT	Gemeindeübergreifende Trägerschaft
HW	Hauswirtschaft
KG	Kirchengemeinde
KV	Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Alzey
MLH	Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus mit Gemeindebüro und Mietflächen Evangelische Regionalverwaltung)
KIGO	Kindergottesdienst
Kita	Kindertagesstätte
Kita MNW	Kindertagesstätte Martin-Niemöller-Weg (mit Krippe)
Kita Wall	Kindertagesstätte Am Wall
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ZGV	Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung

Anhang

Beispiele für Zeitungsartikel und Umwelttipps aus dem Gemeindebrief.



Bei der Übergabe des Preises gibt es wortwörtlich den „Hahn im Korb“. Darüber freuen sich (v.l.) Susanne Arnold, Elli Hartmann, Gabriele Reumschüssel, Nadine von Blohm, Kathrin Saudhof (ZGV) und Steffen Hinkelmann.

Foto: BilderKartell/Axel Schmitz

Umweltschutz zahlt sich aus

Evangelische Kirchengemeinde erhält erneut das Gütesiegel „Grüner Hahn“

Von Jan Haugner

ALZEY. Auch wenn nicht alles nach Plan lief, zufrieden ist Susanne Arnold trotzdem. „Bei manchen Zielen waren wir vielleicht ein bisschen zu blauäugig“, gibt sie zu. Dennoch ist sie auf das, was sie gemeinsam mit den anderen sieben Mitgliedern des Umweltteams der evangelischen Kirchengemeinde geleistet hat, stolz. Zwar konnten nicht alle Ziele im Vier-Jahres-Plan erfüllt werden, Großes wurde dennoch geleistet.

Das sieht man auch bei der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) so. Deshalb darf man sich auch 2018 wieder über die Verleihung des „Grünen Hahns“ für die evangelische Kirchengemeinde freuen. Klimaschutzmanagerin Kathrin Saudhof belohnte beim Gottesdienst am Sonntag die unternomme-

nen Anstrengungen mit dem Gütesiegel. Mit der ökumenischen Auszeichnung werden Kirchengemeinden bedacht, die vorgeschriebenen Umweltschutzstandards genügen. Seit 2011 bemüht man sich in der Volkerstadt, den

„**Man kann den CO₂- und Energieverbrauch nicht ewig reduzieren, deshalb wollen wir verstärkt andere zum Handeln bringen.**“

Susanne Arnold, Mitglied Umweltteam

Anforderungen gerecht zu werden. 2014 folgte dann die erste Anerkennung mit der Verleihung des „Grünen Hahns“ – als damals erst dritte Gemeinde der EKHN.

Seitdem konnte die Gemeinde noch umweltfreundlicher

gestaltet werden. Beispielsweise gelang es, den Wasserverbrauch von jährlich 1275 Kubikmetern zwischen 2011 und 2013 auf 1158 zwischen 2014 und 2017 zu senken – eine Ersparnis von 9,1 Prozent. Im gleichen Zeitraum konnten unter anderem auch der Stromverbrauch um 5,3 und der Papierverbrauch um 41,3 Prozent gesenkt werden. Die Sparmaßnahmen waren derart erfolgreich, dass man sich bei der Gemeinde gezwungen sieht einen neuen Weg einzuschlagen. „Man kann den CO₂- und Energieverbrauch nicht ewig reduzieren, deshalb wollen wir verstärkt andere zum Handeln bringen“, erklärt Susanne Arnold.

Auf diesem Gebiet ist das Umweltteam seit Jahren unter anderem mit dem Kinder-Umwelttag vertreten, der Kindern einen schonenden Umgang mit der Natur vermittelt. In Zukunft will das

Umweltteam noch enger mit anderen Initiativen zusammenarbeiten und beispielsweise die BUND-Aktion „Pestizidfreie Gemeinde“ mit einer Diskussionsrunde in Alzey bekanntmachen.

Mit den Auswirkungen der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit ist man sehr zufrieden. „Wir spüren viel Unterstützung und Vertrauen aus der Gemeinde, man merkt, dass die Arbeit gefruchtet hat“, freut sich Susanne Arnold. Nichtsdestotrotz sollen auch eigene praktische Aktionen ein wichtiger Teil der Arbeit bleiben. Mit Vogelhäusern in den evangelischen Kindertagesstätten und einem Bienenkasten im Pfarrgarten soll natürlicher Lebensraum erhalten und Nahrungsquellen geschaffen werden. Darüber hinaus wird im kommenden Winter die Beheizung der ungenutzten Nikolaikirche um zwei Grad reduziert. Alles der Umwelt zuliebe.

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 03.12.2018



Bei Solarlicht und Kerzenschein kommen die Alzeier zur Dunkelvesper im Hexenpark zusammen.

Foto: BK/Axel Schmitz

Weckruf vom „Grünen Hahn“

Zur Earth Hour gehen im Hexenpark die Lichter aus / Kirchenteam veranstaltet Dunkelvesper

Von Roswitha Wünsche-Heiden

ALZEY. Auch wenn da noch keine Goldene Kamera in Sicht ist wie für Greta Thunberg, die diese Auszeichnung gerade für ihren Anstoß zu den weltweiten Schülerdemonstrationen „Fridays for Future“ erhalten hat, auch in Alzey gibt es eine Umweltaktivisten-Szene. Zum Beispiel das Umweltteam der evangelischen Kirche „Grüner Hahn“, das am Samstag, 30. März, zum sechsten Mal zur Teilnahme an der weltweit stattfindenden Earth Hour eingeladen hatte. Von 20.30 bis 21.30 Uhr sollten an diesem Tag vielerorts so viele Lichter wie möglich abgeschaltet werden, „als Weckruf und Ansporn, mit den Ressourcen unserer Erde sorgsam umzugehen“.

Zuvor fand in der Kleinen Kirche ein Umweltgottesdienst statt. Schon beim Eintritt war er als solcher erkennbar, denn das elektrische Licht war ausgeschaltet und

UMWELTTEAM „GRÜNER HAHN“

► Der „Grüne Hahn“ bemüht sich darum, die **Umweltbelastungen durch Gemeindeeinrichtungen** so weit wie möglich zu verringern und den CO₂-Ausstoß zu senken. So sollen die vom Kirchenvorstand in einem konkreten Um-

weltprogramm festgelegten Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt werden und nach einem festgelegten Zeitplan Schadstoffe vermieden, Ressourcen geschont und der Wasser- und Energieverbrauch reduziert werden.

jeder erhielt eine Kerze, um Lieder und Psalmtext mitlesen zu können.

Ungewohnt waren auch die Begleitgeräusche der Orgelmusik von Kantor Hartmut Müller, für die zwei Frauen anstelle des normalen Elektromotors den Blasebalg bedienten. Umrahmt von zum Thema passenden Liedern, hielt der Umweltbeauftragte der evangelischen Kirche des Dekanates Alzey, Pfarrer Mathias Engelbrecht, den Gottesdienst. Zusammen mit Susanne Arnold, Eli Hartmann und Gabriele Reumschüssel bezog er sich in der Predigt auf den Vers „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn

in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2, Vers 15). Da war zunächst die Rede von der großen Freiheit der Gestaltung von Gottes Schöpfung, der allerdings ihre Bewahrung als Grenze aufgegeben sei. Viele aktuelle Beispiele von unüberlegter Gestaltung und ihren katastrophalen Folgen wurden dazu genannt. „Herr über Wasser, Feuer, Wind, hilf, dass wir Wege finden, die für uns heute gangbar sind und in das Leben münden“, hieß es in einem der Lieder.

Szenenwechsel. Punkt 20.30 Uhr verlöschte ein Teil der Lampen im Hexenpark. Die Besucher des Gottesdienstes

waren mit ihren Kerzen rechtzeitig eingetroffen und wer mehr Licht brauchte, musste mittels Umwelt-Fahrrad des Gymnasiums am Römerkastell selbst für die Stromerzeugung sorgen. Anfangs bekam der kleine Kilian nicht genug davon und setzte LED-Leuchten und MP3-Player in Gang, aber schnell wurde es doch zu anstrengend für ihn.

Susanne Arnold begrüßte im Namen des „Grünen Hahnes“. „Das Licht geht aus, damit uns ein Licht aufgeht“, gab sie der „Dunkelvesper“ als Motto auf den Weg. Etwa 30 Personen saßen an der langen Biertisch-Tafel, naschten an den mitgebrachten vegetarischen Dips, Brot und Gemüsestückchen und nutzten die Gelegenheit zum Gespräch. Insbesondere freute sich Arnold, dass auch Schüler der rührigen Umwelt-AG des Gymnasiums gekommen waren. Klar, dass zumindest bei den Anwesenden während der Earth Hour zu Hause tatsächlich kein Licht brannte.

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 01.04.2019

SCHÖPFUNG

Sonntags-Zeitung · 7. April 2019 · Seite 21

Pumpen und Radeln für die Umwelt

Mit Blasebalg und Ökofahrrad für mehr Klimaschutz bei der »Earth Hour« in Alzey • Von Judith Kessler

ALZEY. Umweltschutz ist nicht immer bequem. Um Musik zu hören und Licht zu haben, mussten sich die Besucher eines Gottesdienstes mit anschließender Vesper richtig ins Zeug legen. Nächstes Jahr ist noch mehr Muskelkraft gefragt.

Frankreich, Indien oder Australien – in 185 Ländern ging am 30. März zwischen 20.30 und 21.30 Uhr Ortszeit das Licht aus. Schuld war aber kein großflächiger Stromausfall, zumindest bei uns nicht, sondern die von der Umweltschutzorganisation »World Wildlife Fund« (WWF) ins Leben gerufene »Earth Hour«. Mit dem 60-minütigen Stromverzicht setzen Menschen auf der ganzen Welt jedes Jahr im März ein Zeichen für mehr Klimaschutz. Neben Wahrzeichen, wie dem Kölner Dom, dem Kreml oder der Akropolis, knipsten zahlreiche Privathaushalte eine Stunde lang die Lampen aus.

Mit von der Partie war auch die Kirchengemeinde Alzey, die am frühen Samstagabend zum Gottesdienst bei Kerzenschein und anschließendem »Dinner in the Dark« im Hexenpark geladen hatte. Weltweit fand die Stunde der Erde in diesem Jahr bereits zum 13. Mal statt, in Alzey wird seit 2015 mitgefasst. Ausgeheckt hat die Aktion das gemeindeeigene Umweltteam um Susanne Arnold. Jene mahnte während des Gottesdienstes an, dass aus dem Gedenk- kein Alibitag werden dürfe: Einmal im Jahr an die Frauen, Mütter oder das Wasser zu denken sei eben genug.

In einer Vierer-Predigt nahmen Pfarrer Mathias Engelbrecht und seine Mitstreiterinnen sowohl Po-



Foto: Judith Kessler

Das Dinner ist nicht wirklich hell erleuchtet, aber dafür ist das Licht selbst gemacht.

litiker als auch Privatpersonen in die Verantwortung. Während sich die Politik noch viel »zu oft am Gängelband der Industrie« führen lasse, sei auch »keiner von uns dazu verdammt, ein fauler Baum zu sein«, hieß es in Anlehnung an die Bergpredigt. Jeder Einzelne könne sich ändern und zum Beispiel durch Gespräche oder Online-Petitionen Veränderungen anstoßen.

Kantor Hartmut Müller führte vor Augen, dass Klimaschutz nicht immer bequem sein muss. Er drehte der Orgel der Kleinen Kirche kurzerhand den Strom ab und ließ das Umweltteam am Blasebalg für die musikalische Begleitung ordentlich schuften.

Auch der Weg vom Altar- in den Kirchenraum erwies sich im Kerzenschein als holprig. Zurück ins Mittelalter wollen jedoch auch die Initiatoren nicht.

Darüber, was man stattdessen an allen anderen Tagen des Jahres für Umweltschutz und gegen Klimawandel unternehmen kann, sollte bei der anschließenden Dunkelversper, einem Picknick im Park, beraten werden. Mit jeder Menge Kerzen und einem Ökofahrrad Marke Eigenbau im Gepäck machte sich die kleine Prozession zu Fuß auf den Weg durch die Alzeyer Altstadt. Fahrtauglich ist das Rad nicht, wer trotzdem in die Pedale tritt, kann mit ihm aber ein Radio, einen MP3-Player

und eine Hand voll LED-Lampen zum Laufen bringen. Seit Jahren tourt das Ökofahrrad zu Aktionstagen durch die Region, zusammengezimmert hat es die Umwelt-AG des örtlichen Gymnasiums am Römerkastell.

»Fridays for Future« zeigen Wirkung

Auf das Engagement von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der »Fridays-for-Future«-Proteste führte Susanne Arnold die gestiegene Aufmerksamkeit für Umweltthemen zurück. »Die »Earth Hour« kann heute mehr auslösen als vor einem Jahr«, gab sie sich überzeugt: »Greta Thunberg und

die junge Generation reden uns ins Gewissen. Die Jugend ist gar nicht so unpolitisch. Sie wachsen auf und legen den Finger in eine Wunde, die wir gerne ignoriert hätten.«

Dass die Schülerinnen und Schüler in der aktuellen Debatte immer wieder als Schulschwänzer diffamiert werden, stößt Arnold sauer auf. Natürlich gebe es Jugendliche, die nur wegen des freien Vormittags mitdemonstrieren. Die Mehrheit sei das aber nicht, ist sich die Umweltbeauftragte sicher und berichtet fast schon triumphierend von einer Neunjährigen, die in Mainz ihre eigene Klima-Demo auf die Beine gestellt hat – nach Schulschluss. Sie wisse außerdem von einem Lehrer, der die Demo-Teilnahme am Vormittag zwar erlaube, im Gegenzug aber von den Schülern und Schülerinnen verlange, die Proteste mit Fotos zu dokumentieren und anschließend im Unterricht vorzustellen.

Nach kurzen Seh- und Startschwierigkeiten war das Fahrrad auch im Dunkeln richtig verdrahtet. Ab 20.14 Uhr gab es selbst erzeugtes Licht, fünf Minuten später dudelte auch der MP3-Player leise vor sich hin. Pünktlich zur »Earth Hour« wurden dann doch noch die Sitzplätze in den beiden bereitgestellten Pavillons knapp. »Es sind deutlich mehr als letztes Jahr«, freute sich die Initiatorin über die knapp 50 Dinnergäste. Bisher seien sie in guten Jahren auf 25 bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen. Wenn alles klappt, möchte sie im kommenden Jahr während der »Earth Hour« einen Film zum Thema zeigen – den Strom dafür sollen dann acht Ökofahrräder liefern.

Kinder schmieden sich ihre Welt

Beim Umwelttag der evangelischen Gemeinde für die Jüngsten dreht sich alles um das Thema Metall

Von Steffen Borens

ALZEY. Die Kinder sollen ein Bewusstsein für die Umwelt entwickeln – darum geht es bei dem Kinderumwelttag der evangelischen Kirchengemeinde Alzey. Im Park an der Hexenbleiche wurden bei der fünften Auflage viele Stationen aufgebaut, an denen dieses Mal vieles zum Thema Metall zu erfahren war.

Gebannt schauten die Kinder im Grundschulalter auf die Arbeiten von Michel Leoff. Der 75-jährige Gold- und Silberschmiedemeister zeigte ihnen, wie er mit welchem Werkzeug das Metall bearbeitet. Aktuell fertigt er eiserne Gesichter für ein handgeschmiedetes Tor. „Nur mit Handarbeit erreicht man bei Metall die schönsten Formen“, erklärte Leoff. Die Kinder löcherten ihn mit Fragen und durften sich an Kupferdraht erproben. Vorher konnten sie die Masken unter einem Tuch ertasten und mussten die jeweiligen Feinheiten des Gesichts erkennen. „Das war gar nicht so einfach“, meinte Susanne Arnold, Umweltbeauftragte der evangelischen Kirchengemeinde und Sprecherin der kirchlichen Umweltgruppe „Grüner Hahn“.

„Mit dem Kinderumwelttag möchten wir den Kleinen zeigen, wie schön unsere Welt ist“, betonte Arnold.



Höchste Konzentration: Die Kinder staunten, was man mit Metall alles anstellen kann, und hatten jede Menge Spaß.

Foto: BilderKartell/Axel Schmitz

Auf der anderen Seite sei diese aber auch verletzlich. „Die Kinder sollen einfach sensibel für die aktuellen Themen werden.“ Zusammen mit Eli Hartmann und dem gesamten Team von „Grüner Hahn“ hatte Arnold die Veranstaltung organisiert. Über ein Jahr habe

man sich Gedanken gemacht, wobei die letzten 14 Tage sicherlich die intensivsten gewesen seien.

„Unser Ansatz ist es, über ein einfaches Kinderfest hinauszugehen“, betonte Arnold. So begann der Tag mit einem Kindergottesdienst und endete mit einer kleinen

Andacht. Schon am Anfang erklärte Pfarrer Thomas Lotz den Kindern das offizielle Motto „Alles Geläutertes“ auf eine spielerische Art mit Puppe „Theodora“. Über den Tag verteilt kamen etwa 30 bis 40 Kinder in den kleinen Park. Experimentieren konnten sie beispielsweise mit

Magneten und feinen Metallspänen, die auf einem Papierblatt lagen und sich durch den Magneten immer unterschiedlich ausrichteten.

Besonders hoch im Kurs stand auch die Zauberschmiede von Joachim Harbut. „Hier können die Kinder ein Objekt über den ganzen Tag entwickeln“, erzählte Harbut. Die Kleinen wurden beauftragt, eine Weltkugel zu kreieren. „Konkret haben wir jedes einzelne Kind gefragt, was für dieses wirklich wichtig in der Welt ist.“ So konnten diese mit Kreide ihre Vorschläge auf den Gehweg malen, ehe sie selbst schmieden, Metall schneiden und sogar schweißen durften. „Das macht ihnen sicher am meisten Spaß“, meinte auch Susanne Arnold. Selbst in der Mittagssonne umlagerten die Kinder das Feuer der Schmiede. Entstanden ist nun eine Metallskulptur mit einer Kugel, in die wiederum unterschiedliche Objekte integriert sind. „Die Konfirmanten werden das Projekt dann beenden“, berichtete Joachim Harbut, ehe für die Weltkugel ein geeigneter Platz zum Aufstellen gefunden wird.

Der Vitamingarten Becker sorgte für eine gesunde Bewirtung. Das Thema für den sechsten Kinderumwelttag steht schon fest: Es wird um „Luft“ gehen.

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 27.08.2019

Glocken läuten fürs Klima

Evangelisches Dekanat unterstützt die Fridays-for-Future-Bewegung lautstark

ALZEY (red). Schon seit dem Sommer zieht die Fridays-for-Future-Bewegung an Freitagen durch die Alzeier Innenstadt, um für Klimaschutz, den sofortigen Kohleausstieg und den Ausbau eines kostenlosen ÖPNV zu demonstrieren. Am Freitag, 20. September, sind weltweite Klimaschutz-Proteste geplant. Das Evangelische Dekanat Alzey unterstützt diese Aktion: mit Glockengeläut, Kaffee und Tee aus dem Schülercafé am Roßmarkt. Zentrale Veranstaltung ist eine Kundgebung auf dem Roßmarkt. Danach setzt sich ein Protestzug der örtlichen Initiative in Bewegung.

Damit will das Dekanat deutlich machen, dass es aufseiten der protestierenden Schüler steht.

Fünf Minuten vor Veranstaltungsbeginn um 10 Uhr werden die Glocken von Nikolai-Kirche und Kleiner Kirche läuten und so auf die Dringlichkeit des Anliegens aufmerksam machen. „Und wir werden den Protestzug vor dem Dekanatsgebäude am Fischmarkt begrüßen und die Demonstrierenden ermutigen, für ihr Anliegen einzustehen, was auch eins von uns ist“, kündigt Günter Eiserey vom Evangelischen Dekanat Alzey an. Es gehöre

zum Selbstverständnis der Evangelischen Kirche, die Protestbewegung zu unterstützen, ohne sie zu vereinnahmen, erklärt der Referent für Jugend, Erwachsenenbildung und Gesellschaftliche Verantwortung: „Die Evangelische Kirche engagiert sich schon seit vielen Jahrzehnten für einen fairen und gerechten Handel (Gepa), aber auch für Nachhaltigkeit.“

In Alzey sei speziell die Umweltgruppe „Grüner Hahn“ der evangelischen Kirchengemeinde schon lange einer der Vorreiter im Umweltschutz.

Bereits vor einigen Tagen hatte der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung angeregt, sich an den bevorstehenden weltweiten Klimaschutzprotesten am 20. September anlässlich der Sitzung des Klimakabinetts der Bundesregierung und vor dem UN-Klimagipfel in New York zu beteiligen. Auch die „KlimaAllianz“ hatte dazu aufgerufen, die weltweiten Klimaproteste zu unterstützen. In diesem Bündnis sind neben der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) 120 weitere Verbände und Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengeschlossen.



Rundflug über Alzey

Dieses Jahr ist alles anders und so hat die Umweltgruppe „Grüner Hahn“ der evangelischen Kirchengemeinde Alzey unter dem Motto „Der Wind bläst, wo er will“ ein **Kinderumweltprojekt ins Leben gerufen**. Grundschulkinder waren dazu aufgerufen, passend zum Motto Kunstwerke zu basteln. Es wurden schließlich neun Exponate eingereicht, die die Jury – bestehend aus Doris Seibel-Tauscher, Michel Loeffl und Susanne Arnold – begutachtete. Ende September stand die Preisverleihung an, im feierlichen Rahmen des ersten, seit März wieder stattfindenden Kindergottesdienstes.

Eli Hartmann rief die Kinder nacheinander auf und überreichte ihnen corona-konform ihre Preise. Exponate wurden eingereicht von Kilian von Blohn, Leo und Thea Spinner, Anna Schaub, Jonna und Samuel Lotz, Samantha Heib, Vasillisa Ivanova (zweiter Preis) und Sophie Kristl (erster Preis). Alle Kinder bekamen unter an-



Vasillisa Ivanova belegte mit ihrem Kunstwerk beim Kinderumweltprojekt den zweiten Platz. Foto: Susanne Arnold

derem einen Gutschein für einen Besuch beim Modellflugverein Alzey-Offenheim. Der Coupon beinhaltet, unter fachmännischer Anleitung selbst ein Modellflugzeug zu steuern. Zukünftig soll der Kindergottesdienst wieder als Präsenzveranstaltung angeboten werden. Nähe Infos hierzu online unter www.alzey-evangelisch.de zu finden.

Fahrradweg fast fertig

Der Neubau des 2,3 Kilometer langen Rad- und Gehweges **zwischen Eckelsheim und der Kreisstraße 5 in Richtung Wendelsheim** ist fast fertiggestellt. Spätestens Ende November soll die neue Strecke laut Kreisverwaltung

freigegeben werden.

Vor Ort informierte sich Landrat Heiko Sippel über den Stand der Arbeiten. Mit dabei waren Anlieger, Mitarbeiter vom Landesbetrieb Mobilität (LBM), der Baufirma und der Kreisverwaltung. „Mit der Strecke steht Radfahrern und Fußgängern ein neuer, sicherer Weg als weitere Verbindung im Radwegenetz in Rheinhausen zur Verfügung“, sagte Sippel. Der Radweg ist Teil der sogenannten „Hiwwel-Route“, also der Radwegeverbindung zwischen Bingen und Worms. Diese durchquert auch die Ortslagen von Eckelsheim und Wendelsheim.

Ausgebaut wird zudem die Kreisstraße 5 zwischen Eckelsheim und der L 409 in Höhe der Villa Bäder auf einer Länge von rund 300 Metern. Rund 980000

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 17.10.2020

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 19.09.2019

Strampeln und es werde Licht

Evangelische Kirchengemeinde macht zur „Earth Hour“ auf Klima aufmerksam

Von Mia Luise Grützenbach

ALZEY. Im Dunkeln sitzen und streamen – für den Klimaschutz. Das wird am Tag der „Earth Hour“ von der evangelischen Kirchengemeinde Alzey empfohlen. Gemeint ist damit nicht der Serienmarathon auf Netflix oder Amazon Prime. Stattdessen stehen Kurzfilme rund um das Thema „Ozeane als Klimaregulatoren“ auf dem Programm. Abgerufen werden konnten diese am 27. März auf der Website der Kirchengemeinde. Für jeden Klick zwischen 20.30 Uhr und Mitternacht werden im Nachhinein 50 Cent an die Klimakollekte gespendet.

Hinter dem Konzept „Earth Hour“ steckt eine jährlich vom World Wide Fund for Nature (WWF) ausgerufene Stunde unter dem Motto „Licht aus – Klimaschutz an“. So soll einerseits Strom gespart und andererseits ein stärkeres Bewusstsein für die Klimakrise geschaffen werden. Deutschlandweit sind laut WWF-Website ganze 575 Gemeinden zur „Earth Hour“ angemeldet. Die Stadt Alzey nimmt am Projekt schon zum fünften Mal teil. Symbolisch wurde dazu am Fischmarkt eine Stunde lang die Beleuchtung des alten Rathauses ausgeschaltet.

Doch dabei alleine wollte es die evangelische Kirchengemeinde nicht belassen: Zusätzlich zum Appell an die Alzeier Bürger, im eigenen Zuhause das Licht auszuschalten, wurden ein Klimagottesdienst abgehalten und ein digitales Filmfestival organisiert. Susanne



Kerzen, Solarlampen und Fahrradgenerator: Alternative Energie zählt. Vorne ist Pfarrer Joachim Schuh zu sehen. Foto: pp/Schmitz

Arnold, die Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde, betont: „Das ist ein guter Anlass, um Öffentlichkeit zu schaffen und viele Leute ins Boot zu holen.“

Den Fokus setzt die evangelische Kirche bei ihrem Programm in diesem Jahr auf Meere, genauer: auf Plankton. Denn die winzigen Teilchen, die im Ozean umhertreiben, sind für das Klima enorm wichtig. Das wird im Gottesdienst in der Nikolaikirche zum Thema gemacht. Auch hier sitzen die Teilnehmer weitgehend im Dunkeln. Nur durch das Strampeln auf einem Fahrrad wird Licht für die Redner erzeugt. So kann Gabriele Reumschüssel den Besuchern die Lebewesen des Ozeans näherbringen: Pflanzliches Plankton, auch Phytoplankton genannt, produziert dort etwa die Hälfte des Sauerstoffs unserer Erdatmosphäre. „Ohne die Ozeane hat auch das Leben an Land keine Chance“, erklärt Reumschüssel.

Bedroht wird das lebenserhal-

tende Plankton durch Umweltverschmutzung. Eine Studie aus dem Jahr 2010 zeigt, dass die Menge des Phytoplanktons seit 1950 enorm zurückgegangen ist. Etwa 40 Prozent weniger fotosynthesebetreibende Kieselalgen, Grünalgen, Dinoflagellaten oder Cyanobakterien treiben heute in unseren Meeren. Immer weiter zu nimmt dagegen die Masse an Mikroplastik.

Dagegen helfen, kann ein achtsamerer Umgang mit Plastikprodukten, für den Pfarrer Joachim Schuh plädiert. Nach seinem Verständnis hat Gott für alles Lebendige auf der Welt „einen Anfang, ein Ende – und einen Plan für die Zeit dazwischen.“ Den Menschen fehle eine solche Strategie. Er fragt: „Haben wir einen Plan für das Ende von Produkten?“ Das Nachdenken darüber sollen die anschließend online abrufbaren Kurzfilme anregen. Denn Kunst und Kultur helfen laut Susanne Arnold beim Erfassen von theoretischen Inhalten.

Quelle: Allgemeine Zeitung Alzey 29.03.2021

In jedem **Gemeindebrief** ist neben Artikeln über unsere stattgefundenen Aktivitäten auch ein Umwelttipp des Umweltteams zu finden:

<https://alzey-evangelisch.ekhn.de/startseite/service/gemeindebrief.html>

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Alzey

Gemeindebüro, Martin-Luther-Haus
Am Obermarkt 13
55232 Alzey

Telefon: +49 6731 8208

Telefax: +49 6731 993523

E-Mail: Kirchengemeinde.Alzey@ekhn.de

Wichtige Adressen und Links

Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) der EKHN

Referat Umwelt & Digitale Welt, Zertifizierungsstelle für den Grünen Hahn in der EKHN
www.zgv.info/umwelt-digitale-welt.html

Betreuender kirchlicher Umweltauditor

Jörg Wilhelm, Beauftragter für Umwelt und Nachhaltigkeit, Marktstraße 7, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142 / 91367-24
E-Mail: joerg.wilhelm.dek.ruesselsheim@ekhn-net.de

Impressum

Evangelisch Kirche in Hessen und Nassau

Evangelische Kirchengemeinde Alzey
Gemeindebüro, Martin-Luther-Haus
Am Obermarkt 13
55232 Alzey

Telefon: +49 6731 8208

Telefax: +49 6731 993523

E-Mail: gemeindebuero@alzey-evangelisch.de

Layout: Dr. Nadine von Blohn mit dem Umweltteam

© Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Alzey

Die Veröffentlichung des nächsten Umweltberichtes ist für Juli 2026 geplant.